

Sofortinfo des Stadtvorstandes vom 25.10.2022

Die letzte Sitzung des Stadtvorstandes begann mit einem Gespräch, um das der CSD e.V. gebeten hat. Ursächlich dafür war, dass wir als Stadtvorstand beschlossen hatten, zum CSD im Sommer keinen gebührenpflichtigen Stand beim CSD e.V. mehr anzumelden. Dies begründeten wir mit den seit langem schwebenden Konflikten in der Community und den gegenseitigen Beschimpfungen zwischen CSD und LSVD. Wir möchten uns in diesen Konflikt nicht hineinbegeben und haben daher eine eigene Veranstaltung gesetzt. Uns ist das Thema einer bunten und vielfältigen Stadt zu wichtig. Wir lehnen die Streitigkeiten der beiden Vereine ab. Auch in dem Gespräch mit den beiden Vertretern des CSD e.V. wurde deutlich, dass einem von ihnen wirklich an der thematischen Umsetzung gelegen ist, einem anderen aber immer nur wiederholend Anschuldigungen dem LSVD gegenüber einfielen. Das macht es leider schwer, dem Thema die erforderliche Aufmerksamkeit beizubringen, wenn Debatten immer wieder personifiziert geführt werden. Wir stehen dennoch weiteren Gesprächen im Sinne des Themas offen gegenüber und wünschen den beiden Vereinen, dass sie es schaffen, ihren Konflikt endlich zu beenden.

Im Stadtrat gibt es eine Vorlage zur Neueinteilung der Wahlbereiche für die Kommunalwahl. Aus diesem Anlass hat sich der Stadtvorstand dazu mit den beiden Stadtratsfraktionsvorsitzenden ausgetauscht. Hintergrund der Neueinteilung sind die Einwohner:innenzahlen, die immer einer bestimmten Anzahl je Wahlbereich entsprechen müssen. Diskrepanzen lassen sich nicht vermeiden, dürfen aber nicht zu groß werden. Aktuell gibt es für die Kommunalwahl 10 Wahlbereiche. Die Überlegung geht dahin, dass man diese analog der Wahlbereiche zur Landtagswahl auf 4 verändern will, ggf. denkt man aber auch über eine Einteilung von 6 Bereichen nach. Unabhängig von der Anzahl der Wahlbereiche bleibt die Größe des gesamten Stadtrates gleich. Nach diversen Abwägungen hat der Stadtvorstand sich für eine Empfehlung von 4 Wahlbereichen an die Stadtratsfraktion entschieden. Diese wären dann auch flächenmäßig relativ gleich groß, was wiederum bei 6 Wahlbereichen nicht der Fall wäre.

Auch die Auswertung der Basiskonferenz erfolgte durch den Stadtvorstand. Dieser begrüßte die Teilnahme der Genoss:innen und die geführte Debatte mit der Landesvorsitzenden Janina Böttger sowie den beiden Mitgliedern des Bundesvorstandes Kerstin Eisenreich und Wulf Gallert. Wir beabsichtigen die nächste Basiskonferenz zu Beginn des Frühjahres einzuberufen. Die gemeinsame Demonstration am 11. Oktober unter dem Motto: „Jenuch is jenuch“ wurde ebenfalls im Stadtvorstand besprochen. Es nahmen insgesamt etwa 300 Menschen teil, aber leider nur etwa 30 Genoss:innen. Hier hätten wir uns eine deutlich bessere Beteiligung gewünscht. Die Demo als solche war gut sichtbar, laut und auch in den Medien (mdr) vertreten. Aktuell wird eine zweite Demonstration für den 29.11. geplant.

Am 14. Januar 2023 wird der Stadtvorstand einen Auftakt zu den Kommunalwahlen im Jahr 2024 machen. Wir müssen beginnen, unser Wahlprogramm zu erarbeiten und auch Kandidierende zu finden. Alle Genoss:innen, die sich aktiv beteiligen wollen, sind aufgerufen, teilzunehmen.

Auch das Redaktionskonzept der Links & Aktuell war noch einmal Thema. Der Stadtvorstand möchte gern ein Redaktionsteam einsetzen für das Stadtverbandsmagazin. Genoss:innen, die sich hier einbringen wollen, sind gebeten, sich beim Stadtvorstand nach wie vor zu melden. Uns ist es ein Anliegen, dass wir auch in der Links & Aktuell eine Sachdebatte führen.

Am 11.11. findet in den Räumen der Rosa-Luxemburg-Stiftung die gemeinsame Gebietsversammlung der Ortsverbände Altstadt und Stadtfeld Ost statt. Es gilt, darüber abzustimmen, die beiden Ortsverbände zusammen zulegen und mindestens zwei Sprecher:innen zu wählen. Alle Genoss:innen aus den beiden OV haben bereits ihre Einladungen erhalten. Der nächste Termin des Stadtvorstandes ist der 22.11.2022 um 18 Uhr.